

An das
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Zu Hd. Herrn Landrat Anton Speer
Olympiastr. 10

82467 Garmisch-Partenkirchen

16.08.2016

Antrag zur Erarbeitung bzw. Erstellung einer Internetanwendung mit Begleitmedium Flyer (Kurzversion) über möglichst viele Ausflugstipps, Freizeitangebote sowie andere Wichtige Informationen für Kinder und Familien, die sowohl den Urlaubsgästen als auch unseren Familien im Landkreis und darüber hinaus in Zukunft ein wertvoller Ratgeber zur Gestaltung der Freizeit sein sollen. Die Planungsregion 17 sowie das „Seefelder Plateau“ und das „Ausserfern“ sollten möglichst von Beginn an einbezogen werden. Die entsprechenden Fördermöglichkeiten sind hierbei natürlich vorab zu prüfen und ggf. zu berücksichtigen.

**Sehr geehrter Herr Landrat Speer,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!**

Mit diesem Antrag wollen wir nicht nur unsere Gastkinder bzw. Urlauber, sondern gleichzeitig unsere einheimischen Familien im ganzen Oberland sowie im angrenzenden Tirol attraktiv und zeitgemäß ansprechen und unterstützen. Wir sind zudem der festen Überzeugung, dass insbesondere sämtliche Tagesausflügler und Durchreisende davon profitieren werden, da diese sich oftmals nur sehr oberflächlich über die Gegebenheiten und Möglichkeiten informieren. Die bereits bestehenden, unterschiedlichen Veranstaltungskalender eignen sich hierfür nur sehr bedingt und sind lediglich als Ergänzung anzusehen.

Es geht hier primär nicht um ein Konsumangebot, sondern um eine Bündelung möglichst aller interessanten Angebots für Kinder, Familien und evtl. auch Jugendliche.

Insbesondere in diesem Bereich wird deutlich, dass eine „gebündelte Information“ über die entsprechenden Angebote einen unschätzbaren Mehrwert für Urlaubsgäste und Bürger bedeuten. Egal ob Urlaubs-, Wochenend- oder Ferienprogramm, für viele Familien wäre so ein Informationspool höchst attraktiv. Wir leben in einer Informationsgesellschaft. Die meisten Menschen wollen unkompliziert und schnell auf ihre benötigten Informationen zugreifen können. Nicht zu vergessen, dass auch die beteiligten Einrichtungen davon profitieren werden.

Wir empfehlen hier unbedingt eine webbasierte Lösung, die ggf. nur durch einen einfachen Flyer, mit einigen Beispielen oder einer Liste crossmedial beworben wird und bei allen Gemeinden und Einrichtungen ausliegt. Sowohl die Menge der Angebote als auch die Aktualität erfordern in jedem Fall eine Internetlösung. Eine Verlinkung, bspw. auf den entsprechenden Gemeinde-, Hotel- oder auch Anbieterseiten ist hier natürlich ebenso sinnvoll und notwendig.

Ab Sprünge in die wichtigsten sozialen Netzwerke sehen wir als Standard an. Eine webbasierte Lösung hätte zudem den Vorteil, dass verschiedene „zusätzliche“ Bausteine eingebunden werden könnten. Beispielsweise verschiedenste Orts- oder Museumsrallys bzw. Rätsel, bspw. zu Michael Ende, der Schaukäserei oder sonstigen Persönlichkeiten und Einrichtungen. Daneben wären auch Wettbewerbe zum lustigsten oder spannendsten Urlaubs- oder Ferienfoto denkbar und damit auch eine Kundenbindung nach einem Aufenthalt in unserer Region. Kinder und Familien sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, die Angebote ihren „Freunden“ zu empfehlen und so für uns auch die Werbetrommel rühren.

Es gäbe hier viele interessante Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Ansprache unserer kleinen Gäste und Familien. Übersetzungen in andere Sprachen würden unsere internationale Ausrichtung entsprechend unterstreichen.

Daneben dürfen Angebote und Ortsangaben von öffentlichen Spiel-, Bolzplätzen, Skaterparks oder auch Jugendeinrichtungen keinesfalls fehlen. Geheimtipps von interessanten Bach- oder Flussläufen zum Spielen sowie Wander- oder Fahrradrouten die verschiedenen Ausflugsziele miteinander verbinden und vieles mehr sind hier denkbar.

Sofern das Projekt Kinder- und Jugendkompass entwickelt bzw. weiterentwickelt wird, wäre hier aus unserer Sicht ebenfalls eine Vernetzung denkbar und wünschenswert.

In wie weit auf Grund eines grenzüberschreitenden Ansatzes daraus ein **EUREGIO** oder **LEADERPROJEKT** werden kann, ist vorab ebenfalls zu prüfen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam machen, dass die Einflüsse und Ansätze unserer Bildungsregion sowie der Gesundheitsregion-Plus sich ebenfalls hervorragend einweben ließen. Da uns aktuell kein derartiges und ähnlich umfangreiches Informationsportal bekannt ist, hätte unser Landkreis die große Chance auf ein beispielgebendes Pilotprojekt.

An dieser Stelle möchten wir gerne darauf hinweisen, dass bspw. in **Murnau**, **Grainau** und **Mittenwald** schon hervorragende Arbeit geleistet wurde und somit auch schon eine gute Datenbasis vorhanden wäre.

In der Anlage habe ich Ihnen zur Verdeutlichung dieses Projektes noch einige Folien beigefügt. Die Beispiele und Angaben sind natürlich keinesfalls vollständig sondern dienen nur zur Anregung und Verdeutlichung. Die Kosten für dieses Projekt konnten leider nicht ermittelt werden, da unter anderem eine Vernetzung bzw. sogar der Ausbau einer vorhandenen Oberfläche genutzt werden kann. Die Pflege so einer Plattform könnte unserer Meinung dezentral durch die jeweiligen Gemeinden erfolgen. Die Koordinierung und Freigabe von Einstellungen sollte jedoch zentral übernommen werden.

Mit herzlichem Dank für die Bearbeitung und freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Allmann', with a stylized flourish at the end.

Robert Allmann, im Auftrag der SPD-Fraktion